

Erschienen in:

Lindauer Zeitung; 21. April 2009

Chinesische Medizin kommt ins Allgäu

SCHEIDEGG (ms) Die jahrtausendealte traditionelle chinesische Medizin (TCM) hat ihren Weg auch ins Westallgäu gefunden. Durch eine Zusammenarbeit mit der TCM-Uniklinik im chinesischen Tianjin wird die Panorama-Fachklinik für psychosomatische Medizin zukünftig verstärkt auf dem Gebiet der alternativen Heilmethoden tätig sein.

Bei einem Festakt am Sonntag in den Räumen der Panoramaklinik sprach Klinikinhaber Erwin Obenaus von einem sieben Jahre dauernden "steinigen Weg" von den ersten Visionen einer Vernetzung bis hin zur jetzt vereinbarten Zusammenarbeit. Bereits im Frühjahr 2002 wurden erste Kontakte geknüpft, die sich bis März 2003 viel versprechend weiterentwickelten. Dann folgten "Jahre voller Rückschläge", wie Erwin Obenaus beschreibt. Zahlreiche Gespräche mit deutschen und chinesischen Behörden waren in dieser Zeit notwendig, um die Voraussetzungen für eine Arbeitserlaubnis chinesischer Mediziner in Deutschland zu schaffen. "Trotzdem haben wir die Vision einer Kooperation nie aus den Augen verloren", so Obenaus über den Durchhaltewillen aller Beteiligten. Hier nannte er in erster Linie Dr. Dominique Hertzner, Lehrbeauftragte an der Universität München für chinesische Medizin, und Thomas Neuerer, Arzt für Psychotherapie an der Panoramaklinik.

Eine wichtige Säule der Zusammenarbeit ist die im "Haus zur Sonne" in Scheidegg neu eröffnete Lehrpraxis für TCM. Unter der Leitung von Thomas Neuerer und Dr. Cao Chenhong von der Uniklinik Tianjin wird sie ein Jahr lang in Scheidegg bleiben, und in der dortigen Lehrpraxis arbeiten. Es sollen laut Erwin Obenaus nicht nur die Bevölkerung und regionale Kliniken betreut, sondern auch enge Kooperationen (...) mit Alternativmedizinern eingegangen werden. Auch Fortbildungsaspekte für Schulmediziner sprach Obenaus an.

Dr. Christian Dogs, ärztlicher Direktor der Panorama-Fachklinik, wies darauf hin, dass die jahrtausendealte TCM "nicht durch Bücher und nicht durch Wochenendkurse zu verstehen ist". Er sieht einen engen Zusammenhang zwischen TCM und Psychosomatik, denn die TCM arbeite über die "Harmonisierung der Organe und des Energieflusses" auf positive Patientengefühle hin. "Bei der Psychotherapie versuchen wir, über die Gefühle die Organe zu koordinieren. TCM passt also ausgezeichnet zu uns", so Christian Dogs.

Ausbildung dauert fünf Jahre

Professor Shi Xuemin, der Ehrenpräsident der Uniklinik Tianjin, sieht die Zusammenarbeit mit der Panoramaklinik als Chance für die TCM, weiter an Bedeutung zu gewinnen. Insgesamt gebe es in China 32 Universitäten für TCM mit mehr als 10 000 Studenten, darunter auch viele Ausländer, erläuterte der 73-Jährige. Die Ausbildung dauert fünf Jahre, plus zwei Jahre für den Magister- plus zwei weitere Jahre für den Dokortitel. Professor Shi Xuemin wies zudem darauf hin, dass TCM nicht nur von der Erfahrung alleine lebt: "Wir forschen in Richtung Schlaganfall und multipler Sklerose." Bei dem sich an den Festakt anschließenden Tag der offenen Tür im "Haus zur Sonne" gab es Gelegenheit, sich bei Vorträgen und Fallbeispielen mit den Inhalten der TCM näher vertraut zu machen.

(Erschienen: 21.04.2009)